Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 79.

Sonnabend, den 3. October 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 4. October, am jährlichen Erndte-Dankfeste, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Donatus. Nachm. Hr. Pred. Lucas.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Militair-Gottesdienst Hr. Brigade-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Die in dem Bezirk des Amts-Stargardt belegenen, bisher zu emphiteutischen Rechten besessenen Vorwerke

Neudorf und Alt-Busch

sollen vom 1. Juni 1819 ab, entweder einzeln, oder vereint, verkauft oder vererbpachtet werden.

Die Vorwerke liegen von der Stadt Stargardt ½ Meile, von Dirschau und dem Weichselstrom 2½ Meile, von der Stadt Schöneck 1½ Meile, von der Stadt Mewe 3½ und Danzig 6 Meilen entfernt.

Das Vorwerk Neudorf enthält, ohne den zur Königl. Forst gezogenen Wald 1850 Morgen 62 □Ruthen Magdeburgisch, worunter

sich an Acker	992	—	158	—	—	—
an Gärten	30	—	68	—	—	—
an Wiesen	131	—	92	—	—	—

befinden.

Das Vorwerk Alt Busch enthält
überhaupt 605 Morgen 136 □Ruthen Magdeburgisch,
und darunter sind begriffen

an Acker	316	—	3	—	—	—
an Gärten	9	—	4	—	—	—
an Wiesen	23	—	18	—	—	—

Der Acker besteht aus gutem Roggen-Boden, die Wiesen sind noch der Verbesserungen fähig, und die Gebäude im Ganzen in baulicher Verfassung. Ein durch den Orkan eingestürzter Schaafstall ist ganz neu erbaut.

Bis zum 1. Juni 1825 wird dem Erwerber des Vorwerks Neudorf die freie Weide für 40 Stück groß Vieh in dem Neudorfer Walde unentgeldlich gestattet.

Die auf dem Vorwerk Neudorf befindlichen inventarischen Aussaaten, werden unter den in dem Licitations-Termin bekannt zu machenden Bedingungen dem Annehmer desselben mit überlassen.

Zur Veräusserung der Vorwerke Neudorf und Alt-Busch, ist ein Termin auf den 23. November 1818 von des Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Amtshause zu Stargardt angesetzt.

Jeder, dem die Gesetze den Ankauf von Domainen-Grundstücken gestatten, ist befugt seine Gebotte zum Ankauf oder zur erbpachtlichen Annahme dieser Vorwerke abzugeben; jedoch muß derselbe die erforderliche Sicherheit durch Niederlegung von Staatspapieren oder andern sichern Dokumenten im Termin darthun, oder als völlig zahlungsfähig bekannt seyn. Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt vorbehalten, und der Meistbietende ist an sein Gebott so lange gebunden, bis die Genehmigung erfolgt, oder verweigert wird.

Die Nutzungs-Anschläge, so wie die Veräusserungs-Bedingungen können sowohl in der hiesigen Regierungs-Registratur, als auch in dem Amte Stargardt nachgesehen werden, so wie auch jedem Erwerbungslustigen überlassen bleibt, sich die Local-Kenntniß von dem Zustande der Vorwerke zur Stelle zu verschaffen.

Danzig, den 23. September 1818.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an dem auf den Namen der Dorfschaft Campenau, Intendantur-Amts Marienburg ausgestellten, und von dieser dem Einsaassen Johann Jacob Pawlowski daselbst übereigneten, nach dessen Angabe aber verbrannten Lieferungsschein No. 278,325 über 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem zur Anmeldung derselben allhier vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Baron v. Schrötter

auf den 5. December d. J.

anberaumten Termine gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Lieferungsschein werden präcludirt und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation des Lieferungsscheins wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 28. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der an der Ecke der Baumgartschen- und Paradiesgasse belegene umzäunte Platz unter der Servis-Nummer 875. auf Erbpacht oder in Zeitmiethe ausgethan werden. Die Erbpachts- oder Miethslustigen werden daher aufgefordert sich

den 23. October d. J. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause einzufinden und ihre Anerbietungen zu verlautbaren.

Danzig, den 14. Septbr. 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten haben wir die Serviskasse authorisirt, den Stuben-Servis für die Monate October, November und December d. J., nach den zuletzt erhobenen Sätzen von den Grundstücksbesitzern sofort einziehen zu lassen. Indem wir diesen Beschluß zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir sämmtliche Contribuenten hiedurch zur promptesten Zahlungsleistung auf.

Danzig den 1. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts hieselbst, in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs und 534. der Servis-Anlage belegene, den Erben des verstorbenen General-Majors Grafen Otto Carl v. Krokow gehörige, aus einem massiven, drei Etagen hohen mit einem Souterain versehenen Vorderhause, mit einem ein Stockwerk hohen leichtgebauten Taschengebäude nebst einem 3 Etagen hohen Seitengebäude, so wie einem eben so hohen Hinterhause, einem kleinern und einem grössern Hofraume, und endlich einem nach dem Büttelhofe No. 581. hinausgehenden, zwei Etagen hohen massiven Hintergebäude, in welchem sich eine Wagen-Remise und ein Pferdestall, so wie ein kleiner von Fachwerk erbauter Stall befindet, besteht, und welches gerichtlich auf 6400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag

der Realgläubigerinn öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Juni
den 1. September } 1818,
und den 3. November

der letzte peremtorisch vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Kaufsumme, da das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündigt ist, baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 30. März c. von uns erlassene Bekanntmachung wegen des öffentlichen Verkaufs des v. Krockowschen Grundstücks in der Langgasse No. 534, der Servis-Anlage, wird hiedurch auf den Antrag der Pfennigzinsgläubigerin zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe zur Erleichterung des Ankaufs dieses Grundstücks von dem für die darauf eingetragenen Capitale der 1000 Dukaten in Golde, dem neuen Acquirenten 2400 Rthl. zur ersten Hypothek und 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen stehen lassen will, daferne der Käufer sich ausserdem verbindlich mache das Grundstück nach vollendeter Reparatur gegen Feuersgefahr auf seine Kosten mindestens bis auf den Capitalsbelauf versichern zu lassen und die diesfällige Police mit zu verpfänden.

Danzig, den 4. Septbr. 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die Wittwe Anna Renata Kullick geb. Ludwig, und der Bäckermeister Carl Daniel Troch als zeitiger resp. Eigenthümer der Grundstücke zu Altschottland No. 130., und zu Stolzenberg No. 58., auf Befreiung der letztern von der von dem damaligen Besitzer, den verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch im Jahre 1791 mit diesen Grundstücken wegen seines Auctionator-Amts, in den vormaligen combinirten Städten Stolzenberg auf 1000 Rthl. bestellten Caution angetragen haben, so werden in Folge dieses Antrags die unbekannten Interessenten, die wegen dieser Caution noch Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, selbige in dem vor dem Herrn Stadt-Justizrath Buchholz

auf den 12. October c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin zu erscheinen, diese ihre Ansprüche näher anzuzeigen

und nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosen Ablauf des Termins die etwanigen Interessenten der Befugniß sich besonders an die bestellte Caution zu halten für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautions-Besteller verwiesen werden sollen, die Caution aber, zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 2. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden alle diejenigen bis jetzt unbekannten Creditoren die an dem Vermögen der hiesigen Handlung von Schuppelius Erben & Zaddach worüber bereits Concursus Creditorum eröfnet worden, irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich mit der Aufforderung vorgeladen à dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 29. October a. c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Stadt-Justizrath Friese zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente oder sonstige Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich werden diejenigen welche an dem persönlichen Erscheinen in diesen Terminen gehindert werden, oder denen es an hiesigem Orte an Bekanntschaft fehlt die Justiz-Commissarien Röpell, Sommerfeld, Trauschke, und Zacharias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden, und mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers, soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Hakenbüdners Brunatt zugehörige, auf dem Zichankenberger Lande bei Langfuhr belegene Grundstück, welches jetzt aus einer wüsten Baustelle von 212 □R. 7 □F. Rheinl. Decimal Maaß Flächeninhalt besteht, und mit der Schank- und Hakwerks Gerechtigkeit versehen ist, öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation durch den Ausrufer Schwonke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle auf

den 28. October c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige weden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Dieses Grundstück ist gerichtlich auf 382 Rthl. 80 Gr. gewürdiget worden, und stehet darauf ein Pfennig-

zins-Capital von 1000 Rthl. und ein Capital von 642 Rthl. 77 Gr. 2⅘ Pf. Preuß. Cour. eingetragen, von welchen jedoch nur das erstere gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 17. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Leinweber Joseph Fett gehörige, zu St. Albrecht No. 84. des Hypotheken-Buchs auf der hohen Seite belegene Grundstück, welches aus einem verfallenen Wohnhause und einem Garten besteht, im Ganzen 390 Fuß lang und 132 Fuß breit, und auf 100 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Termin auf

den 29. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Walther im Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 30 Gr. haftet, und daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Johann Finckschen Nachlaß gehörige Grundstück hieselbst in der Drehergasse No. 1347. der Servis-Anlage und No. 11. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum und einem massiven 2 Etagen hohen Hinterhause nach der langen Brücke besteht, soll auf den Antrag der Erben öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. October c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück haftet für die hiesige Kämmerei ein bei Besitzveränderungen zu zahlender jährlicher Grundzins von 11 Gr. 4½ Pf. und sub Rubrica III. ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. Pr. Cour. wovon die Zinsen à 4 pr. Ct. seit dem 19. September 1816 restiren, und welches nicht gekündigt ist. Auch ist das Grundstück bis Ende d. J. bei der Hamburger Feuer-Assecuranz-Compagnie auf die Summe von 2000 Rthl. versichert. Der Zuschlag kann aber nicht unter dem Betrage des eingetragenen Pfennigzins-Capitals und der davon rückständigen Zinsen erfolgen. Die gerichtliche Taxe vom 26. Juli d. J., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden kann, ist auf 1700 Rthl. Pr. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für das zur Concurs-Masse der Handlung von Schuppelius Erben & Zaddach gehörige Grundstück in der Burgstrasse No. 59 des Hypothekenbuchs, in dem angestandenen Licitations-Termine kein Gebott erfolgt ist; so ist auf Antrag der Interessenten ein vierter und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. December c.

vor dem Herrn Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt worden. Dieses wird den Kauflustigen hiedurch mit dem Beifügen eröffnet, daß dem Käufer ⅔ das für die hiesige reformirte Prediger Collecten-Casse, mit 2500 Rthl. Preuß. Cour. eingetragenen Capitals von 18000 fl. D. C. ex Mens. Mai 1776 darauf zur ersten Hypothek, und zu 5 Procent Zinsen belassen werden sollen.

Danzig, den 8. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu St. Trinitatis und St. Annen gehörige, in der Holzgasse hieselbst gelegene Wohnhaus sub Serv.-No. 26. und Fol. 55. A. des Erbbuches, welches aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Appartement, Keller und Boden bestehet, soll auf den Antrag des Kirchenkollegiums in Zustimmung der vorgesetzten Behörde, auf 3 nach einander folgende Jahre von Michaeli rechter Zeit d. J. abgerechnet zur Vermiethung anderweitig licitirt werden, und es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 12. October c.

Nachmittags um 3 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Assessor Cosack an der Gerichtsstelle angesetzt, welcher zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß die Miethsbedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 22. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann und Staatsbürger Hirsch Samuel Rosenstein, und dessen Ehefrau Perl geb. Joseph Baruch mosaischer Religion haben, vermöge einer am 17ten d. M. vor uns gerichtlich abgegebenen gegenseitigen Erklärung, so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten, betreffend die hiesigen ortsübliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer Ehe im Jahre 1804 geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bereits getrennten jetzigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 22. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist zu klein Zünder in einem Feldgraben der todte schon sehr verwesete Körper eines unbekannten Menschen von etwa 14 oder 15 Jahr gefunden worden. Derselbe war mit einer leinenen überall mit bunten Flicken besetzten Jacke, grau leinenen schon sehr zerrissenen Beinkleidern und

einem Hemde ohne Zeichen bekleidet. Wer über den Namen, der Familie und die Veranlassung des Todes des Verunglückten nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. September 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A. XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August
den 27. October
und den 30. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse des verstorbenen Bürgermeisters Lange gehörige, sub Litt. B. No. II. gelegene freie Bürgergut Emaus und Jerusalem, welches auf 523 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. November c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herren Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Jacob Marienfeldschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 93. auf dem neuen Gut gelegene, auf 429 Rthl. 28 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hierzu sind auf

den 2. September
den 2. October
und den 2. November a. c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. Juni 1818

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Räsketschen Erben gehörige sub Litt. A. II. No. 140. in der Neustadt gelegene auf 916 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Brandstelle öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. October
" 1. November
und " 1. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten die Brandstelle zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Brandstelle kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 4. Juni c. zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Hepner geb. Schliedermann gehörigen, auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. 27. belegenen, und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 18. November c.

Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Vorloff angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. August 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steck-Brief.

Der Kaufmann Samuel Friedrich Quandt von hieselbst, welcher sich eines fahrlässigen Bankerots dringend verdächtig gemacht hat, und dieserhalb zur Untersuchung gezogen wurde, ist von Thorn, wohin er sich während der Untersuchung begeben hatte, flüchtig geworden.

Sämmtliche resp. Militair- und Civil Behörden denen dieser Steckbrief zur Kenntniß kommt, werden daher hiemit dienstergebenst ersucht, auf den Friedrich Samuel Quandt strenge invigiliren, und denselben im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten arretiren, und per Transport hieher schicken zu lassen.

Elbing, den 1. September 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der hiesige jüdische Kaufmann Simon Behrend und die verlobte Braut desselben, Rahel geb. Westphal aus Stuhm, haben vor Eingehung der Ehe, gemäß gerichtlich verlautbarten Contracts vom 7. Mai c. die in hiesiger Provinz gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers des Jacob Zimmermannschen Grundstücks in Diebau wofür bereits 2000 Rthl. geboten sind, haben wir einen 5ten Licitations-Termin auf

den 15. October c.

in dem hiesigen Gerichtshause anberaumt.

Kauflustige haben sich daher in diesem Termine zahlreich einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei dessen Annehmbarkeit des Zuschlages zu gewär-

tigen, wobei auf die nach diesem Termine etwa eingehenden Gebotte, keine Rücksicht genommen werden kann.

Zu diesem Grundstücke, welches erbemphyteutischer Qualität ist, gehören übrigens 2 Hufen 10 Morgen und ist dasselbe auf 2282 Rthl. abgeschätzt.

Marienburg, den 27. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Mathias Arnowski zugehörige, im adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 29 Morgen bestehende, (cullmisch) und auf 858 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 1. September 1818
den 1. October ej.
und den 6. November ej.

wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube im Adlichen Gute Janischau an, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termin zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens hier jederzeit eingesehen werden.

Mewe, den 8. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Das dem Einsaassen Franz Tobianski gehörige, im Adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 28½ Morgen kullmisch bestehende, und auf 753 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 1. September }
den 1. October } 1818
und den 6. November }

auf der Gerichtsstube, im Adlichen Gute Janischau an, wovon der letztere Termin peremtorisch ist, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger zu diesem Termine zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Gutes kann übrigens jederzeit hier eingesehen werden.
Mewe, den 18. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Vom 1. October a. c. ab, ist eine neue reitende Post zwischen hier und Elbing über Neuteich und Tiegenhof eingerichtet, welche des Mittwochs und Sonnabends Mittags um 12 Uhr von hier über Schöneberg, Neuteich und Tiegenhof gehet, in Elbing am nämlichen Tage, Abends spät ankömt, von Elbing des Donnerstags und Sonntags Nachmittags um 4 Uhr auf eben dieser Tour zurückgehet, und Freitags und Montags ganz früh hieselbst eintrift.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden ist auch der Abgang der fahrenden Post nach Cartaus dahin abgeändert, daß selbige des Sonnabends von hier abgehet und Montags von Cartaus retournirt.

Danzig, den 29. September 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Die in Westpreussen im Erbhaupt-Amte Dt. Eilau ½ Meile von Dt. Eilau belegene Allodial-Ritter-Güter, Stein, Windeck, Caspendorf und Squirren, wozu einige vierzig Hufen an Säland, Wiesen und Wald gehörig, will ich mit allen gegenwärtig darauf befindlichen Inventarien-Stücken, aus freier Hand verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei mir mündlich jeder Zeit, oder auch durch portofreie Briefe zu erfragen, auch daselbst nähere Nachrichten über die Güter einzuziehen.

Elbing, den 21. September 1818.

Joh. Jac. Mnioch.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Eingetretener Umstände wegen, sind in Dirschau nachstehende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

1) Die daselbst bestehende einzige Bierbrauerei nebst dem Wohnhause, und denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesenland. Die soliden Einkünfte durch den vieljährigen guten Ruf begründet, und das am Markte gelegene Wohnhaus, welches sich zu jedem Kaufmännischen Etablissement eignet, sichern dem Besitzer ein bedeutendes Einkommen.

2) Ein Wohnhaus mit ebenfalls 7 Morgen Wiesenland.

3) Eine nur vor einigen Jahren neugebaute Scheune vor dem Thor gelegen, und

4) ein grosser Garten mit vielen Obstbäumen, gleichfalls vorm Thor gelegen, welcher eine schöne Aussicht über die Weichsel nach dem Werder gewährt.

Diese Gegenstände können im Ganzen, oder auch einzeln wie es convenirt gekauft werden, und die jetzige Besitzerin Demoiselle Wilke wohnhaft in dem erstgenannten Hause giebt nähere Auskunft. Zum Soulagement für die Käufer wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen hier genannten Grundstücke schul-

denfrei sind, und daß daher ein grosser Theil der Kaufgelder gegen hypothekarische Eintragung und übliche Zinsen creditirt werden wird.

Drei Meilen von Danzig ist eine Brau- und Brennerei, zu welcher 22 zwangspflichtige Krüge gehören, auf 4 und wenn es verlangt werden sollte auch auf 6 Jahre unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Das Nähere hievon erfährt man Langenmarkt No. 495.

Es stehet von Martini d. J. 1½ Meile von Danzig eine Schmiede-Stelle nebst ansehnlichen Garten und Wohnung zu vermiethen. Ruhige Sachkundige und darauf Reflektirende werden das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Kruczynski, Breitgasse No. 1141. erfahren.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 5. October 1818, soll in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, eine gut conditionirte Büchersammlung, meistentheils aus philologischen und ästhetischen Büchern bestehend, welche zum Nachlasse des verstorbenen Hrn. Doctor und Professor Rinck gehören, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhänge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse sub No. 1374. abzuholen sind, und umgetheilt werden sollen.

Dienstag den 6. October 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der heil. Geistgasse, vom heil. Geistthor kommend, rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst Hintergebäude, Boden, Keller, Appartements und Hofraum, sub Servis-No. 959. Hierauf haften zu Pfennigzins 4000 fl. Danz. Cour. à 4 Proz. von Anno 1762 diese sind nicht gekündigt und verbleiben darauf: übrigens bleibt es des Käufers Sache, bei etwaniger Abzahlung seiner Zeit dieses Pfennigzinses Capital, oder bei neuer Umschrift desselben, die etwa zu verlangende Agio in der Art über sich zu nehmen, wie es die Gesetze bestimmen, ohne deshalb eine Entschädigung von dem Verkäufer zu verlangen.

Das Proklama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artus-Hofe angeschlagen.

Donnerstag, den 8. October 1818, Vormittags um neun Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Langenmarkte im sechsten Hause, von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447., an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Folgende vorzüglich schön gearbeitete und moderne Waaren, die bei jedem Sachkenner und Liebhaber den Wunsch hervorbringen müssen, solche zu besitzen, da selbige überdieß unter dem wahren Werth und auf jedem Fall an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, als:

Grosse, runde, carmoisirte vorzüglich schöne Brillant-Ringe vom ersten Wasser, dergleichen Smaragde mit Brillanten sehr schön à jour gefaßt, Saphire mit Brillanten ebenfalls schön à jour gefaßt, dergleichen dunkelgelbe Topasen mit Brillanten a jour gefaßt, Amathist mit Brillanten sehr schön, dergleichen mit blaßgelben Topasen mit Brillanten sehr schön a jour gefaßt, dergleichen mit fünf vorzüglich schönen und grossen Rosensteinen, dergleichen mit sechs länglich gefaßt, dergleichen runde mit neun sehr schönen grossen Rosensteinen, Ohrringe mit Rosensteinen, Ring mit sieben Rosensteinen, vier ovale und vier runde feine Engl. Silber-plattirte Schüsselglocken, nebst einer Hasenschüssel und Glocke, diese plattirte Sachen sind in einem eichenen dazu aptirten Kasten mit messingnem Beschlag und grünem Ratin gefüttert, ein vorzüglich schönes, ganz modern gearbeitetes und fein Engl. Silber-plattirtes Caffee- und Thee-Service, bestehend in einer Maschiene, Theetopf, Schmandkanne, Caffeekanne, zwei Zuckerkörbe nebst einem Theekessel auf der Lampe, eine feine Engl. Silber-plattirte Punschterrine auf einem erhabenen Fuß mit Löwenköpfen in den Griffen und von innen stark vergoldet, durchbrochene ebenfalls fein Engl. Silber-plattirte Frucht- und Zuckerkörbe mit Deckel von innen stark vergoldet, dergleichen Salz- und Pfefferfäßchen mit Löffel, ebenfalls von innen stark vergoldet, Engl. Silber-plattirte Lichtscheeren mit Federn, stählerne Patent-Lichtscheeren nebst den dazu gehörigen Silber-plattirten Untersätzen, Engl. plattirte Plattmenagen mit grünen Gläsern, Engl. plattirte Bouteillenträger mit vollem Rand und mahagoni Boden, dergl. mit durchbrochenem Rand, Engl. Silber-plattirte schön gearbeitete Tischleuchter mit Armen, dergl. ohne Arme, feine Engl. crystallene, geschliffene und glatte Wein-, Bier-, Porter- und Champagnergläser, dergl. grosse, mittel und kleine Carafinen, dergl. Prinz-Regent Carafinen, in ihren schönen ponceau lakirten Gestellen, grosse crystallene geschliffene Gelee-Schaalen, in ihren Engl. Silber plattirten Gestellen, kleinere dito ohne Gestelle, grosse crystallene geschliffene Punschterrinen nebst Untersatz und Deckel, crystallene geschliffene Salzfässer mit plattirten und stark vergoldeten Untersätzen, dergleichen ohne Untersatz auf hohem Fuß, crystallene geschliffene Butterdosen mit Deckel, nebst plattirt stark vergoldetem Untersatz, mehrere feine Dresdner, Berliner und Engl. porcelainene Thee- und Caffee-Service, mit lebendigen Blumen, feinen Landschaften und Goldverzierungen, dergl. Dejeunes, feine complette porcelainene Tisch-Service mit lebendigen Blumen, feine Engl. fayancene Tisch-Service mit buntem Rand, mehrere Dutzend feine Engl. Tisch-, Zerleg- und Desertmesser in elfenbeinernen Schaalen, porcelainene Punschterrinen mit Silber durchbrochenem Fuß und silbernen Deckel, silberne von innen stark vergoldete Trichter mit dem Sieb, silberne Potage- und Vorlege-Löffel von innen stark vergoldet, silberne Caffee-Service, silberne Weinetiketten, grosse, ganz modern gearbeitete silberne Leuchter mit Armen, kleine glatte ohne Arme, mehrere mit Blätterverzierung, acht Tage gehende Pariser Tischuhren unter Glasglocken, goldene Repetir- und Damenuhren, letztere mit Perlen besetzt, mehrere ganz vorzüglich schöne Engl. schwarz und colorirte Kupferstiche, Jagdstücke, Landschaften und Seeschlachten vorstellend.

Donnerstag, den 8. October 1818, soll in dem Hause in der Tischlergasse sub No. 614. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein eisern Schneider-Schild, 1 Schneider-Werkstelle mit Kasten 2c. ein Schneider-Tisch, 3 dito Scheeren, 2 dito Preßeisen, 1 Himmel- und 1 Gezelt-Bettgestelle, 1 Bettrahm, 1 Eckglasspind, 3 diverse Spinder und Regale, 6 Tische, 3 Theetische, 2 Kisten, 9 Stühle, 1 Schlaf- und 1 Ruhebänke, 2 Kleider- und 2 Essen-Spinder, 1 Schüssel-Regal und diverse couleurte tuchne Manns-Kleider, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 12. October 1818, soll in dem Hause in der Johannisgasse sub No. 1327. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschenuhr, 1 achttage gehende Wand- und 1 Hausuhre im Kasten, 1 Pfeifenkopf mit silbernen Beschlage, 4 silber plattirte Leuchter, 2 Dutzend Tischmesser, 1 porcelainen Caffee-Service, Engl. Fayance-Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Blumentöpfe und Teller, wie auch mehreres Porcelain und Fayance, 1 porcelainen dejeune, 1 gläserne Hauslaterne mit Tritze, diverse Wein-, Bier-Gläser und Flaschen, 2 Spiegel in mahagoni, 1 dito im nußbaumen und 5 dito diverse grosse und kleine in diverse Rahmen, 1 nußbaumen Linnenspind, und mehrere angestrichne Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, 2 Acten-Spinder, 1 nußbaumene Commode, 1 Spiegeltisch, 1 nußbaumen Spieltisch, und mehrere gebeizte und angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetztische, 3 Cannape, 3 Arm- und 9 diverse Stühle, 12 dito mit cattunen Einleg-Kissen, Linnenzeug und Betten, wie auch couleurte tuchne Manns- und seidene Unterkleider 1 grün tuchener Pelz mit Marder besetzt, 1 schwarz atlassener Spenzer mit Pelz, kupferne und messingne Casserollen, Kessel, Pfannen und Speubütten, 1 Stocklaterne, 1 hängender Bratenwender mit Gewichte und Tritze, 6 Vogelgebauer, 1 Schreibpult, 34 Bilder unter Glas, und 3 dito auf Leinewand gemahlt, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 eisern Geldstock, eiserne Grapen, diverse zinnerne Schüsseln, Schaalen, Kannen, Leuchter und Teller, diverse Bettgestelle und Bettrahme mit Gardienen, 2 Rohrstöcke, 2 Caffeemühlen und 1 Platteisen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Das in der Burgstrasse unter der Servis-No. 431. gelegene Grundstück, welches sich seiner Lage wegen, besonders für einen Tischler recht sehr eignet, soll in Terminis den 29. Septbr., den 6., 13. und 27. Octbr. d. J. Mittags um 12½ Uhr von dem Auctionator Hrn. Cosack in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und in dem letzten Termin dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden. Kauflustige können sich von der Beschaffenheit des Grundstücks durch Besichtigung desselben zu jeder beliebigen Zeit unterrichten. Der Käufer erhält ein ganz schuldenfreies Grund-

stück, indem die davon annoch rückständige öffentliche Abgaben von den Verkäufern werden berichtiget werden.

Montag, den 5. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher-Raum, von der Kuhbrücke rechter Hand der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

Circa 500 Stück Korn-Säcke,
70 Rollen gebleichte hanfen und heeden Leinwand und
24 Rollen rohe hanfen Leinwand.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein ganz neuer, geschmackvoller und aufs modernste von mir verfertigter Halbwagen, ein breitgleisiger Korbwagen mit Verdeck und hinten auf Federn, beide auch auf Reisen zu gebrauchen, wie auch ein breitgleisiger Spazierwagen und zwei verschiedene Troschken sind zu mässigen Preisen bei Joh. Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschengraben No. 171. käuflich zu haben.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf, die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei denen Herren Liedtke & Oertel am hohen Thor, bei Sal. Harms in der Beutlergasse und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Limburger und mehrere Sorten fremder Käse, frische Holl. Heringe in 1/16tel auch Stückweise, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Ital. Macaroni, Provence- und frisches Florentiner Oel in Pfund-Flaschen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Vorzüglich gute grosse Bast Matten, den Decher von 5 und 10 Stück, wie auch kleine von 5 pr. Decher sind zu möglichst billigsten Preisen zu verkaufen bei Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Fischmarkt No. 1586. sind 2 sehr gute Lachtauben nebst Mirthen in beliebigen Quantitäten billig zu verkaufen.

Eine Parthie altes Brennholz in circa 50 Faden zerschnittenes und 150 ganzen Balken bestehend, ferner 14 Paar 10 Fuß lange beschlagene Balken, beinahe ganz neu, circa 1000 Stück alte Fußboden-Diehlen, Moppen, Fliesen, Fenstern, Oefen, Latten, Thüren und Fensterköpfe, auch einige Hundert Ellen Buchsbaum; sind am Stein No. 794. zu verkaufen.

Der Nachfrage wegen, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß, da mein Weinlager des Abends und Sonntags geschlossen, der Detail-Verkauf von allen Sorten Weinen und andern Getränken aus demselben Hause, Langgasse No. 517. geschieht. Ich empfehle bei dieser Gelegenheit meine Weinhandlung bestens. C. F. Haase Sohn.

Eine neue Droschke, wie auch dergleichen breit- und schmalgleisige Spazier-Wagen, Engl. Reit-Sattel, Commet- und Brustgeschirre sind zu verkaufen bei dem Sattlermeister A. Hybbeneth, Vorstädtschen Graben No. 2052.

Frauengasse No. 853. sind frische Nuß. Lichte zu verkaufen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Von vorzüglicher Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63. frische Russische gegossene Talglichte, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, Citronen einzeln auch in Kisten, malagaer Pommeranzen-Essence von frischen Orangen, alle Sorten beste weisse Wachslichte, neue bastene Matten 5er und 10er, holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, feiner pommerscher Drillig und Segeltuch, feinen Congo-Thee, Baumöl, Limburger-, Holländische-, Süßmilch-, Edamer- und grüne Kräuter-Schweizer-Käse.

Hundegasse No. 341. erhält man ächtes Eau de Cologne à 2 fl. 24 Gr. per Glas und 3 Rthl. per Kiste, Topf Rosinen à 1 fl. 12 Gr. D. C. per Pfund, Congo-Thee à 8 und 9 fl. pr. Pfund und mehrere andre Waaren.

Die beliebte verschiedene ordinaire Gattungen Leinewand, wie auch couleurte wollene Strümpfe, sind in der Frauengasse No. 831. billig zu kaufen.

Ganz frische Russische Lichte 9 per Pfund zu 39 fl., 7, 8, 10 per Pfund zu 40 fl. per Stein die 3 Pfund von erstern 3 fl. 21 Gr. von letztern 3 fl. 24., Citronen zu 8 Gr. alte fette Holl. süßmilch Käse stückweise zu 27 Gr. per Pfund, Rum 2 fl., Tinte 36 Gr. der Halben, rothe dito 30 Gr. das Quartier, Pfropfen 27 Gr. das Schock, Mohn grauer 10 Gr. das ½ Pfund, beste Catharinenpflaumen ohne Steine 27 Gr. das Pfund, Engl. Senf 2c. erhält man Frauengasse No. 898.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand starke Orangen- und Granaten-Stämme zu verkaufen Willens seyn, so beliebe er sich zu diesem Zwecke in der Hundegasse No. 324. zu melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Haus und Garten in Ohra mit allerlei fruchttragenden Bäumen und laufendem Wasser im Garten, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitegasse an Dammen-Ecke No. 1107.

Zwei sehr bequeme Wohnhäuser, auf den ersten und zweiten Damm gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen, auch wenn es verlangt wird sogleich zu übernehmen. Das Nähere in der Matzkauischengasse No. 419.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind zu Michaeli einige Lokale, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Keller, Hof, Holzstall und eigener Thür zu vermiethen, und Michaeli d. J. zu beziehen.

Gerbergasse No. 68., sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse No. 552.

Mattenbuden No. 259. ist eine Stube nach vorne an ruhige einzelne Bewohner gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Stube gegenüber, nebst Kammer und Küche, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Neugarten sub No 507. ist eine geräumige Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche Keller und Hofplatz zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in dem anstossenden Gartenhause.

Heil. Geistgasse No. 756, sind 2 Stuben vis a vis und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst Boden und Küche wie auch Keller und Appartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause

Auf Langgarten, ist eine Stube, nach der Strasse gelegen, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erthei't das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unter den Karpfenseigen No. 1696. beim Schumachermeister Rinz ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre jetziger Ziehzeit zu vermiethen.

In der Sandgrube rechts im Gange ist ein Speicher mit zwei Böden, nebst Stallung auf 4 Pferde und 8 Kühe zu vermiethen, und vor dem hohen Thor No 471. zu erfragen.

In der Röpergasse No 464 sind 2 Zimmer zur rechten Zeit mit oder ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen

Ein modernes Zimmer nach der Strasse, ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, am Glockenthor No. 1972.

In der Korkenmachergasse No. 786., ist ein Saal an eine einzelne Person zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 1976., sind zwei Stuben vis a vis, und eine Treppe höher eine Stube, nebst Küche und 2 Keller, mit Mobilien an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No 447. ist eine Stube nebst Holzstall, jetzt gleich oder zu Michaeli, entweder nach der Strasse oder hinten hinaus, mit auch ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401

In der Frauengasse sind in einem anständigen Hause einige schöne Stuben für einzelne Personen zu vermiethen, woselbst sie auch Bedienung haben können. Näheres in der Häkergasse No 1519.

Goldschmiedegasse No 1077 ist eine Stube nach vorne an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und zu jetziger rechter Zeit zu beziehen. Nachricht daselbst No. 1091.

Auf der Pfefferstadt No. 116. ist eine gute Wohngelegenheit für einzelne Bewohner zu vermiethen.

Gerbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992 ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Lastadie No. 448. ist eine geräumige Untergelegenheit zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

In der Spendhausischen Neugasse No. 8. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein neu ausgebautes Haus in der Häkergasse, und 2 Stuben ohnweit dem Krahnthor, sind noch zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

In der Tobiasgasse No. 1547. sind 2 Stuben, Kammer und Küche eine Treppe hoch, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 29. sind Wagenremisen und Stallungen auf 12 bis 14 Pferde, für einzelne Pferde oder im Ganzen, monatlich oder halbjährig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hause daselbst.

Jopengasse No. 595. sind 2 Gelegenheiten zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen, eine Gelegenheit enthält 4 Zimmer, eigene Küche, Boden, Apartement, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe und Speisekammer, die 2te enthält 2 bis 3 Stuben, Apartement, Wasser auf dem Hofe, auch kann zu beiden Gelegenheiten ein Stall auf 3 Pferde gegeben werden.

Die erste und zweite Etage eines schönen Hauses in der Hundegasse eine und zwei Treppen hoch, in jeder 3 Stuben, und zu jeder 1 Küche nebst Kammer rc., sind einzeln und verbunden zu einem sehr billigen Zinse zu vermiethen, zur jetzigen Ziehungszeit. Das Nähere Franengasse No. 898. 2 Treppen nach vorne.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 moderne Stuben mit Gypsdecken, Küche, 2 Kammern, ein Holz- und Gemüsekeller nebst Appartement an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Frauengasse No. 898. ist ein Saal mit Küche, Boden, Kammer, und kleinem aptirten Keller, so wie auch eine Unterstube, einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Zwei schöne Stuben nebst eigner Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Appartement sind auf dem 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Drehergasse No. 1348. sind 2 oder 3 Zimmer nebst eigner Küche und Boden, wie auch eine Stube mit der Aussicht nach der Brücke, an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist das Hinterhaus mit 2 Stuben, 2 Heerde, 2 Böden, frei von Uebernahme der Einquartierung, für 80 fl. D. halbjährig zu Michaeli zu vermiethen, weshalb man sich Schneidemühle, No. 453. meldet.

Auf dem ersten Damm No. 1121. ist eine Treppe hoch ein freundliches Zimmer nach vorne an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Ein Haus im Glockenthor No. 1962. mit 4 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Hof, ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber neben an, No. 1961. zu erfragen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 10ten kleinen Lotterie hier angekommen und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

In dieser Lotterie fiel ein Gewinn von 1000 Rthlr. auf No. 16191. in meine Collecte.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 38ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., täglich zu bekommen.

Danzig, den 29. September 1818. J. C. Alberti.

Zur 4ten Classe 38ster Lotterie die den 8ten und 9. October c. gezogen wird, sind noch ganze halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll

Loose zur 11ten kleinen Lotterie, wie auch Kaufloose zur 4ten Klasse 38ster Lotterie, welche bereits den 8. October gezogen wird, sind in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Von denen als Untereinnehmer des Herrn Reinhardt begebenen Loosen der 10ten kleinen Lotterie hat No. 23745. 200 Thaler gewonnen. — Sowohl Kaufloose zur 4ten Klasse 38ster Lotterie, wie auch Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner Behausung, Schäferei No. 46. zu haben.

Danzig, den 30. Sept. 1818. David Arend Bernstein.

Literärische Anzeige.

Das Gesetz über den Zoll und die Verbrauchs-Steuer von ausländische Waaren, und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats vom 26. Mai 1818,

ist bei dem Buchhändler G. A. Krause für 9 gGr. zu haben.

Verlobungs-Anzeigen.

Unsern Verwandten und Freunden zeigen wir unsere Verlobung hiemit ergebenst an.

Danzig, den 3. October 1818.

Johanna Amalia Leugnich. *Heinrich Maschke,*
Apotheker in Marienburg.

Unsere heutige Verlobung machen wir hiedurch ergebenst bekannt.
Danzig, den 1. October 1818.

Johann Friedrich Dommer.
Maria Elisabeth Kornowska.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Für ein nahe bei der Stadt gelegenes Gut, wird ein erfahrner mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafter verlangt. Das Nähere hierüber Jopengasse No. 735.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein Frauenzimmer von guter Familie wünscht als Gehülfin in einer Wirthschaft bei Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. Nähere Auskunft erhält man Langgarten, No. 114.

Ein junger Mann der die Holzhandlung gründlich erlernt, wünscht auf einem Holzfelde, oder in einer andern Handlung beim auswärtigen Geschäft für ein mäßiges Gehalt angestellt zu werden. Das Nähere hierüber zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Oeffentliche Vorträge.

Die von mir angekündigten Vorträge über populäre Astronomie werden den 28. October im Saale des Englischen Hauses, in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr, ihren Anfang nehmen. Einlaßkarten sollen nicht blos mit einer Missive herumgeschickt werden, sondern auch von heute an im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben seyn; der Preis derselben ist für Eine Person 4 Rthlr., für eine Familie von 2 bis 4 Personen das Doppelte, von 5 und mehr Personen das Dreifache, und die Zahl der Personen ist auf den sich auch noch sonst unterscheidenden Karten bemerkt. Doctor *Westphal.*

Danzig, den 3. October 1818.

Unterrichts-Anzeigen.

Da in unserer Lehranstalt einige Plätze frei geworden, und wir selbige gern wieder zu besetzen wünschen, so machen wir dieses Ew. geehrten Publiko ergebenst bekannt; auch zeigen wir an, daß, wenn Eltern geneigt seyn sollten, ihre Kinder nur an einigen Handarbeiten Theil nehmen zu lassen, wir auch hierzu bereit seyn würden. Näheres erfährt man in unserer Wohnung Heil. Geistgasse No. 96½.

C. D. Smith, geb. Trauschke.
J. H. Smith.

Da ich von Königsberg hieher gekommen, um eine Fechtschule zu bilden, so ersuche ich die resp. Herren, welche sich meinem Unterricht, sowohl auf Stich als Hieb, anvertrauen wollen, sich im hiesigen Schützenhause am breiten Thor, Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bei mir zu melden. Daß mein bisher seit 4 Jahren in Königsberg ertheilter Unterricht den größten Beifall gefunden, beweist, daß ich bei den dort stehenden Regimentern per Compagnie mehrere Mann, die jetzt selbst im Stande sind

die übrigen Leute der Compagnie zu unterrichten, ausgebildet habe, so wie auch mehrere bürgerlichen Standes sich meines Unterrichts bedient haben.

Da nun mein Wunsch ist, es ebenfalls bei den hier garnisonirenden Truppen und Bürgerschaft so weit zu bringen; so bitte ich um baldigst geneigten Zuspruch, indem ich, wenn die Anzahl der Eleven nicht komplett werden sollte, mir nicht länger wie 14 Tage hier aufhalten werde.

Heinrich Ravier,
Königl. Preuß. Fechtmeister.

Unterricht in der Buchhalterei, Briefstyl, Ortographie, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, ertheilet in der Dienergasse No. 186.

A. L. Schultz.

Reise-Gesuch.

Es wird in den ersten Tagen des Octobers eine Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Elbing oder Königsberg gesucht. Nähere Auskunft giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Abschieds-Compliment.

Meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern, welchen ich von meiner unternommenen Reise noch nicht mündlich in Kenntniß gesetzt und zugleich mich Ihrem fernern Wohlwollen persönlich empfohlen habe, gebe ich mir die Ehre dieses hiemit zu thun, mit der Bitte: in vorkommenden Fällen sich gefälligst in meiner Behausung, Frauengasse No 832. zu melden, weil einige meiner guten Freunde bereit sind, meine Geschäffte bis zu meiner Rückkehr zu übernehmen.

H. W. Otto,
Danzig, den 29. Sept. 1818. Stadt-Chirurgus.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne einen Jeden, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte. Renata Jantzen, Wittwe.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Montag den 5ten und Dienstag den 6. October d. J. werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang halten.

Seit hunderte von Jahren ist dieses so nützliche Institut durch die reichliche Unterstützung der guten Bewohner Danzigs erhalten worden, und obgleich die Zahl der zu Erziehenden bedeutend groß und mit jedem Tage zunimmt, da-

her auch die Unterhaltungsmittel hauptsächlich zum bevorstehenden Winter einen bedeutenden Kosten-Aufwand verursachen, so zweifeln wir doch nicht, daß auch jetzt Ein Hochzuverehrendes Publikum Ihre milden Beiträge diesen armen Waisen mittheilen werde.

Wer reichlich säet, wird reichlich erndten.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedke. Harms. Oertell.

Um den allgemeinen Wunsch so vieler Freunde der Musik Genüge zu leisten, so habe ich mich entschlossen, das Aeoli-Melodicon, noch diese Woche hindurch täglich von 3 bis 4 Uhr und zwar Sonntag als den 4 October von 4 bis 5 Uhr, zum allerletzten Mal, im Saal des Schützenhauses zu produciren. Lade dahero ergebenst ein. Brunner.

Die unterm 1. October a. c. allhier unter der Firma von P. J. Albrecht & Comp. etablirte Handlung, hat das Comptoir in der Hundegasse, No. 332.

Sonntag, den 27. September d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Bürger und Schirmmacher Jacob Salomon Dannemann und Jungfer Charlotte Philippine Schwelin.

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell George Jacob Peters und Jungfer Rahel Helena Reckowski. Der Arbeitsmann Johann Carl Schröder und Maria Catharina Dreyer.

St. Brigitta. Der Schuhmachergesell Joh. Mallendorf und Igfr. Anna Caroline Radikin. Der Müllergesell Anton Ohrentowski und Jungfer Anna Dorothea Porschin.

St. Elisabeth. Der Conditor Johann Paul Zoya und Frau Maria Juwen, geb. Dalp.

Ss. Trinitatis. Der Mousquetier von der 2ten Comp. des 4ten Infanterie-Regiments Peter Gottlieb Hornund Igfr. Anna Maria Elisabeth Corneis.

St. Barbara. Der Mousquetier von der 6ten Compagnie des 4ten Königl. Preuß. Infanterie Regiments Gottfried Frohwerk und Igfr. Henriette Güppner. Der Kanonier von der 2ten reitenden Comp. der ersten Artilleriebrigade Michael Dietrich und Igfr. Susanna Foth.

Heil. Leichnam. Christoph Pigor, Schlossermeister in der Fabrike zu Silberhammer und Igfr. Florentina Müller.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. October 1818.

London, 1 Monat — f -- gr 2 Mon f — ; —	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. fehlen.
— 3 Monat f 18:18gr.	dito dito wichtige - - - 9-18 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
6 Woch. 132 gr. 10 Woch. 131 & 131½gr.	— — Münze — 6 — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon 2¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 8. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher, von der Kuhbrücke kommend rechter Hand, der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Courant verkaufen:

300/16tel ganz frische Holländische Heringe, und

einige Fäßchen ganz frischen Holländischen Cabliau.